

Lamina K non peculiariter tingitur, solutione aquosa autem statim violaceo-v. subcerasino-rufescit. — Proxima *P. tristi* Müll. Arg., sed lamina colore virente omnino caret et J non coeruleo-tingitur, epithecium aliter coloratum, sporae medio constrictae sunt, et apothecia caeterum parasitica. — *Lecidea episema* Nyl. in Nya. Botanisk. Notis. 1853, ex Flora 1855 p. 247 differt sporis evolutis aliter divisus et habitu et epithecio aliis. — Ambitus sporarum ut in Hepp Abbild. Spor. Fl. Europ. t. 59. n. 506. fig. ultima ad dextram et t. 85. fig. 4 ad dextram.

Habitat in thallo Lecanorae (Aspicilliae) calcarae v. depressae Flk. ad saxa secus rivum glaciale Dranse infra vicum Bovernier Vallesiae inferioris.

(Schluss folgt.)

Bryologische Mittheilungen

von A. Geheeb.

1. *Orthotrichum cupulatum* Hoffm. β , *Rudolphianum* Schpr.

Eine höchst eigenthümliche Form, mit doppeltem Peristom sammelte im Juli d. J. H. A. Metzler an Kalkfelsen auf dem Stoos am Vierwaldstätter-See, bei circa 1200 Meter über dem Meere. Aeusserlich mit den gewöhnlichen Formen des *O. cupulatum* übereinstimmend, zeigt sich das Peristom aus 16 Zähnen gebildet, die zu je 2 mit einander verwachsen sind, so dass eigentlich nur 8 vorhanden zu sein scheinen; mit ihnen wechseln 8, bisweilen unvollständig ausgebildete Wimpern! — Eine derartige Erscheinung finde ich weder in der Literatur erwähnt, noch zeigen sie die mir zu Gebote stehenden Originalexemplare aus anderen Lokalitäten; ich habe meine Exemplare aus Westfalen, von Heidelberg und aus Krain sorgfältig untersucht, indessen nur ein einfaches, aus 16 freien Zähnen gebildetes Peristom wahrnehmen können. — Nach gütiger Mittheilung des H. Dr. G. v. Venturi in Trient, welcher fragliches Moos als die oben genannte Varietät erkannt hat, kommen bei dieser Abtheilung von *Orthotrichum* verwachsene Zähne und inneres Peristom nicht selten vor; ja es finden sich an einem Zweige bisweilen Kapseln mit und ohne innerem Peristom! —

Bei dieser Gelegenheit erfahren wir, dass im nächsten Winter Dr. Venturi einen Theil seiner Arbeit über *Orthotrichum* zu publiciren gedenkt. —

2. *Fontinalis gracilis* Lindbg. sammelte ich auf meiner diesjährigen Rhönreise (am alten Standorte) in unsäglichlicher Menge

von Fruchtexemplaren, deren ich schöne Exemplare für die Bryothek einzuliefern im Stande war. — H. R. Ruthe unterzog die Pflanze nochmals einer genauen Revision und schrieb mir darüber Folgendes: „*Fontinalis gracilis* ist eine ausgezeichnete Art. Hauptcharaktere sind: die sehr scharf gekielten Blätter, engeres und mehr verdicktes Zellnetz, als das der *F. antipyrretica*; etwas mehr herablaufende Blattflügel mit kleinen, ohrartigen Erweiterungen und einigen blasigen Zellen die bei *F. antipyrretica* viel weniger bemerklich sind. Dagegen sind die Früchte von *F. antipyrretica*, *gracilis*, *hypnoides* und auch *squamosa* doch sehr übereinstimmend; die auf einer Seite mehr bauchige Frucht ist jedoch für *F. gracilis* nicht besonders charakteristisch, man findet solches auch öfters bei dickfrüchtigen Formen der *F. antipyrretica*. Wird eine auffallend bauchige Frucht im Wasser erweicht, so ist nach dem Eintrocknen der Bauch gewöhnlich vollständig verschwunden, es hängt also wohl mit ungleichmässigem Eintrocknen der Früchte zusammen. — Das innere Peristom hat bei *F. gracilis* unten weniger lange Anhängsel an den Quergliedern, als bei *F. antipyrretica*; doch ist diess nicht sehr auffällig und variirt etwas. An kleinen Früchten der *F. hypnoides* fehlen sie ganz, an grossen sind sie vorhanden.“ —

Geisa, im Oktober 1872.

Chinakultur auf Java.

II. Quartal 1872.

(Aus dem Holländischen mitgetheilt von C. Hasskarl.)

(cf. Flora 1872 p. 415.)

Die Witterung war der Cultur und der ungestörten Fortsetzung der Arbeiten in den Pflanzungen günstig; es wurden durch freie Arbeiter 15842 Tage gearbeitet

Durch Beschluss der Regierung vom 2. April 1870 war das Maximum der anzupflanzenden Chinarindenbäume vorläufig auf 2 Millionen festgestellt worden; diese Zahl ist gegenwärtig erreicht und davon stehen im freien Grund in den Pflanzungen:

<i>Cinchona Calisaya</i> und <i>Hasskarliana</i>	1.090797
„ <i>succirubra</i> und <i>caloptera</i>	172159
„ <i>officinalis</i>	221972
„ <i>lancifolia</i>	22121
„ <i>micrantha</i>	1030
zusammen	1.508079

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Geheeb Adalbert

Artikel/Article: [Bryologische Mittheilungen 489-490](#)